

«Mindestens so gut wie U2»

Mit viel Witz und Charme brillierte am Samstagabend der Gesangverein Kirchenchor Eschen wie auch der Moderator Peter Beck im bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindesaal Eschen. Zahlreiche populäre Schlager sorgten für Stimmung bei Jung und Alt.

ESCHEN. Ganz im Zeichen der «Fünften Jahreszeit» stand diesmal das Jahreskonzert des GVK Eschen, und dem Chor gelang es bestens, mit einem Programm aus bekannten Schlagern und Evergreens das Publikum auf die Hauptphase der Fasnacht einzustimmen. Es dauerte nicht lange, bis sich die Vereinsmitglieder und die vielen, zum Grossteil bunt kostümierten Gäste von der guten Stimmung anstecken liessen und eifrig mitkatschten und mitsangen.

Unter der Leitung des neuen Dirigenten, David Marock, stimmte der 32-köpfige Chor nicht nur bekannte Hits wie «An Tagen wie diesen» von den Toten Hosen oder Partyschlager wie «Cowboy und Indianer» von Olaf Henning an, sondern auch Klassiker wie «Griechischer Wein» von Udo Jürgens. Einzigartig machte den Chor die Dominanz der Sopranstimmen, da man sich bei vielen der gesungenen Lieder eher tiefere Stimmen gewohnt ist. Dezent im Hintergrund, doch sehr bravourös schmückte die Begleitband mit Pirmin Schädler am Piano, Marius Matt am Schlagzeug und Clemens Kaufmann am Bass die Lieder aus.

Unterstützung aus Balzers

Für humorvolle Zwischeneinlagen sorgte immer wieder Peter Beck, bekannt von der Mundartband eniVier, der als Moderator durch den Abend führte. Auf der Bühne bekam der GVK Eschen Unterstützung vom vonArte Chor



Das Publikum klatschte und sang beim Jahreskonzert des GVK Eschen begeistert mit.

Bild: Tatjana Schnalzer

aus Balzers, der, wie vom Moderator überspitzt angemerkt, die «weite Reise vom anderen Ende des Landes» auf sich genommen hatte. Obwohl nur aus einem Dutzend Sänger und Sängerinnen bestehend, brillierte der Chor mit einer beeindruckenden Stimmv-

variation. Dies stellte er mit drei Hits der in den 1980er-Jahren bekannt gewordenen Popgruppe Münchner Freiheit unter Beweis.

Mit Freude beim Singen

Der musikalische Leiter, Mark B. Lay, begleitete seinen Chor zu-

sätzlich mit der Gitarre. Wie auch David Marock ist er Profimusiker, der schon mit Grössen wie den irischen Superstars von U2 zusammengearbeitet hat und auch als Musicalsänger mehrfach im Einsatz war. Doch die Zusammenarbeit mit Hobbymu-

sikern, die mit vollem Engagement dabei sind, ist für ihn mindestens ebenso beglückend – und der GVK sei doch mindestens so gut wie U2, merkte Moderator Peter Beck an.

Auch David Marock hob in seiner Dankesrede an den Kir-

chenchor hervor, dass, bei aller intensiven Arbeit in den letzten Wochen, doch vor allem die Freude am Singen im Vordergrund stand: «Es ist schön, mit so motivierten Leuten zu arbeiten – ihnen gebührt mein Respekt.» Er will auch weiterhin frischen Wind in den Kirchenchor mit seiner langen Tradition bringen und das musikalische Repertoire erweitern. Dazu sind neue Mitglieder herzlich willkommen.

Ansteckender Frohsinn

Je später der Abend, desto ausgelassener wurde auch die Stimmung im Publikum. Nach der Pause eröffnete der Kirchenchor Eschen mit einer als Sketch dargebotenen Interpretation des südtalischen Evergreens «Funiculi Funicula». Nun wurde jedes weitere Lied begeistert mitgeklatscht und freudig mitgesungen. «Das ist das beste Publikum, das man heute haben konnte», so sprach auch Peter Beck mit einem Augenzwinkern ein Lob an die Gäste aus.

Mit Reinhard Fendrichs «Weil'st a Herz host wie a Bergwerk» als Liebeserklärung an das Publikum schlossen die beiden Chöre gemeinsam das Konzert ab. Mit grossem Applaus wurde eine Zugabe verlangt und die Sänger erschienen nochmals auf der Bühne, um mit dem A-capella-Stück «Ein Glas zum Abschied» gemeinsam mit dem ausgelassenen Publikum auf ein gelungenes Konzert anzustossen. (jk)

«Eldorado» - ein Western in der Lokremise

BUCHS. Western und Country in den Ostschweizer Bergen – die 9. Eigenproduktion der Music Productions Werdenberg mit Uraufführung am 21. Mai verspricht mitreissend, überraschend und nicht zuletzt humorvoll zu werden. Regisseur ist Nikolaus Büchel, der seit über 30 Jahren als Schauspieler und Regisseur im deutschsprachigen Raum tätig ist und seine Wurzeln in Liechtenstein hat.

Vier wilde Brüder und vier Bräute

Das Country- und Western-Musical «Eldorado» ist eine Story, die sich um vier wilde Brüder aus dem hintersten Werdenbergerwald und um vier Bräute dreht.

Regisseur Nikolaus Büchel schwärmt: «Das ganz Besondere ist, dass mit Autor Mathias Ospelt ein guter, humoristischer Schriftsteller ein Buch schrieb, das sich in einem genialen Handlungsfaden, aber auch in parodistischem Augenzwinkern definiert.» Was entstand, ist ein eigentlicher Alpenwestern, nicht ganz so brutal, dafür umso humorvoller.

Schweizer Talente-Show

Da das Musical in den Bergen spielt, sind die Schweizer Darsteller in der Überzahl. «Es wird neben einigen gestandenen Musicaldarstellern eine richtige Schweizer Talente-Show geben», freut sich Nikolaus Büchel. Und

wie bei jedem Western gibt es auch eine schwarze Haushälterin – oder in der Schweiz ein hängengebliebenes Au-pair-Mädchen. Verkörpert wird dieses von der bereits aus früheren MPW-Produktionen bekannten und beliebten Jennifer Sarah Boone. Sie wird die einzige deutsche Darstellerin in der Produktion sein.

Doch backstage ging die MPW mit «Eldorado» einen Schritt Richtung «Deutsche Bundesliga», wie Produktionsleiter Peter Kuster gerne sagt. So wird Miguel Zermeno aus Bonn die Choreografie einstudieren und Caroline Neven Du Mont aus der Oberbayerischen Ortschaft Gauting für die Kostüme verantwortlich sein.



Regisseur Nikolaus Büchel inszeniert einen Alpenwestern.

Bild: pd

Auch Regisseur Nikolaus Büchel arbeitete lange vorwiegend in Deutschland. Für ihn schliesst sich derzeit ein Kreis mit der Rückkehr zu seinen Wurzeln. Seine ersten kreativen Erfahrungen in einem Schaaner Sandkasten gemacht, hat er seinen Hauptwohnsitz seit bald einem Jahr wieder in Liechtenstein.

Vorverkauf läuft bereits

Die Uraufführung des Musicals «Eldorado» wird am Samstag, 21. Mai, stattfinden, darauf folgen weitere 13 bis 15 Vorführungen. Tickets kann man sich bereits heute sichern, weitere Infos dazu gibt es unter www.dasmusical.ch. (pd)



Neu jeden Freitag im Monat. Neues Format. Neue Verteilung.

Vaterland-Abonnenten erhalten das KUL am Freitag kostenlos
Nicht-Abonnenten Vaterland können das KUL für nur 35 Franken pro Jahr abonnieren

Jetzt abonnieren! Anruf unter Tel. +423 26 16 64 oder E-Mail an kul@medienhaus.li

Jetzt
abonnieren:
nur CHF
35.-/Jahr
Tel +423 26 16 64 oder
kul@medienhaus.li